

Inhalt

<i>Vorwort</i>	13
<i>Renate Bethge: Bonhoeffers Familie in der NS-Zeit</i>	15
<i>Einleitung</i>	25
<i>1. Kindheit und Todessehnsucht</i>	29
Breslau	30
Umzug nach Berlin	32
Todessehnsucht	33
Der Erste Weltkrieg	34
Erste Verluste	35
Die Entscheidung	37
Freunde und Nachbarn	39
<i>2. Die Demütigung der Niederlage</i>	41
Deutschland muß seine Niederlage tragen	42
Leben in Berlin	43
Der Versailler Vertrag	44
Not und Entbehrungen	45
Ende der Schulzeit	46
<i>3. Theologischer Werdegang</i>	48
Deutschland 1923	49
Militärische Grundausbildung	50
Theologiestudium	52
Rom und Nordafrika	53
Berlin	55

Predigt	56
Promotion zum Lizentiaten	58
Vikariat in Barcelona	59
Die Arbeit in der Gemeinde	61
Die Barcelona-Predigten	62
Die Entscheidung für die wissenschaftliche Laufbahn	64
Assistent in Berlin	65
4. <i>Die Neue Welt</i>	69
New York: Erste Eindrücke	70
Entdeckung der schwarzen Kirchen	71
Pläne einer Kubareise	73
Ungeduldiges Warten auf Nachrichten aus Deutschland	76
Sabine	77
Gerhard Leibholz und seine Familie in Göttingen	79
Freunde	80
Die Reise nach Mexiko	82
Union Theological Seminary	83
Bonhoeffers Urteil über Amerika	84
5. <i>Die ökumenische Bewegung</i>	87
Der Weltbund für Freundschaftsarbeit der Kirchen	88
Dozent an der Universität	90
Die Gemeinde	92
Die Konfirmationspredigt	94
Internationaler Jugendsekretär	96
Jugendfriedenskonferenz in der Tschechoslowakei	98
Bejahung und Kritik der ökumenischen Bewegung	100
Die Konferenz in Gland in der Schweiz	103
Dunkle Wolken ziehen auf	104
6. <i>Neunzehnhundertdreiunddreißig</i>	106
Die Bonhoefferfamilie	107
Kirche und Staat	108
Stärke und Gefahren der kirchlichen Situation in Deutschland	110
Die Deutschen Christen	111

Anfänge einer christlichen Opposition	113
Die letzte freie Wahl in Deutschland	115
Kirchenwahlen	116
Bonhoeffers Einladung nach England	118
Das Verhältnis zu Karl Barth	119
Brief aus London	121
7. <i>Pfarramt in London</i>	126
Sydenham	127
Seine zweifache Aufgabe	129
Die Predigten	130
Gedanken zum Selbstmord	132
Die Jeremia-Predigt	133
Bonhoeffer und der Bischof von Chichester	135
Bradford, 27.–30. November 1933	137
Der Besuch von Bischof Heckel und seine Konsequenzen	138
Barmer Bekenntnissynode und Erklärung	141
Die Konferenz von Fanö	142
Ende des Pfarramtes	144
8. <i>Vikare für die Bekennende Kirche</i>	147
In der Bibelschule in Zingst	148
Finkenwalde	149
Politik	152
Ökumene	153
Niemöllers Aufruf	154
„Die Bekennende Kirche und die Ökumene“	157
Hilfe für Finkenwalde	160
Die Olympischen Spiele	161
1936: erstes und zugleich letztes volles Jahr in Finkenwalde	163
Das letzte Ehemaligentreffen	164
Das Ende von Finkenwalde	166
9. <i>Schicksalsjahre</i>	169
Nachfolge	171
Die Gebote	175
Die Tür fällt ins Schloß	177

„Einfältiges“ Leben	179
Sammelvikariat	181
Frau von Kleist-Retzow	182
Maria von Wedemeyer	183
Christlicher Geist und preußisches Pflichtbewußtsein	184
Erste Schritte in den politischen Bereich	186
Judenverfolgung	188
10. <i>Der Wendepunkt</i>	192
Das Judenproblem	193
Wehrdienst	194
Ein Hilferuf	195
Freunde in England	197
Mangelndes Verständnis in der englischen Kirche	198
Wartezeit in London	200
Entschluß zum Aufbruch nach Amerika	200
Mißverständnisse in New York	202
Die Entscheidung	203
„Komm noch vor dem Winter“	205
11. <i>Teilhabe</i>	206
Das verlorene Paradies	207
Verlust der Gerechtigkeit	208
Kriegsausbruch	209
Die letzten und die vorletzten Dinge	210
Pfarrer als Soldaten	215
Behinderungen und Proteste	217
Bonhoeffers Protest	218
Stunde der Entscheidung	221
Hitlers Erfolg: Theologische Implikationen	223
Bei den Benediktinern in Ettal	224
Adventspredigt	228
Wendepunkt	230
12. <i>Die Abwehr</i>	232
Beteiligung der Bekennenden Kirche	233
Das Netz der Verschwörung	234
Der Einfluß Genfs	237

Die Kirche und die Neue Ordnung in Europa	239
Das „Unternehmen 7“	242
Sabine und Gerhard Leibholz	244
Norwegen	245
Eine weitere Schweizer Reise	247
Friedensfühler in Schweden	248
Bonhoeffers Besuch bei dem Bischof von Chichester	249
Italien	251
Notwendige Neuordnung der evangelischen Kirche	252
Verlobung	254
Entdeckung	256
13. <i>Warten auf den Prozeß: Das erste Jahr im Gefängnis</i>	260
Zehn Jahre im Rückblick	261
Die Ermittlungen	263
Briefwechsel zwischen Bonhoeffer und seiner Familie	266
Die Traupredigt	267
Maria von Wedemeyer	268
Gefängnisalltag	271
Ein langer heißer Sommer	274
Hoffnungen und Enttäuschungen	276
Advent im Gefängnis	276
14. <i>Verschwörung, Liebe und Neue Theologie</i>	278
In Erwartung großer Ereignisse	279
Die Menschen können nicht mehr religiös sein	281
Freiheit von der Religion	284
Verstehen im weltlichen Sinne	285
Die Taufe von Dietrich Wilhelm Rüdiger Bethge	286
Dietrich Bonhoeffer als Ratgeber und Seelsorger	288
Pfingsten 1944	289
Sehnsucht nach Maria	291
Klaus Bonhoeffer	293
Menschliche Autonomie	294
Erlösungsmythen	298
Der Besuch seines Onkels	299
Die Privatisierung Gottes	300
Erwartung	302
Die Ohnmacht Gottes in der Welt	303

15. <i>Die letzten Monate</i>	306
Stationen auf dem Weg zur Freiheit	308
Die Katastrophe des 20. Juli 1944	308
Die letzten drei Monate in Tegel	311
Entwurf einer Arbeit	313
Prinz-Albrecht-Straße	315
Fabian von Schlabrendorff	315
Kenntnis von Bonhoeffers Aktivitäten	317
Buchenwald	319
Die letzten Tage	322
Quasimodogeniti 1945	323
Nur Plutarch bleibt	324
Bericht aus Flossenbürg	325
 <i>Anmerkungen</i>	 327
 <i>Register</i>	 332